

Lukasevangelium 1,28

Lukasevangelium 8,1 Und es geschah danach, dass Jesus von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf zog, wobei er das Evangelium vom Reich Gottes verkündigte; und die Zwölf waren mit ihm,

Lukas 1,26-28 Im sechsten Monat (*der Schwangerschaft Elisabeths*) aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth gesandt,

27 zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann namens Joseph, aus dem Haus Davids; und der Name der Jungfrau war Maria.

28 Und der Engel kam zu ihr herein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadigte! Der Herr ist mit dir, du Gesegnete unter den Frauen!

Der Engel Gabriel wurde wiederum von Gott auf die Erde gesandt.

Sei begrüßt, du Begnadigte! Der Herr ist mit dir, du gesegnete unter den Frauen!

Maria war eine Tochter aus den Söhnen Jakobs, also eine Tochter des von Gott auserwählten Volkes.

Levi → die Leviten = Jene Söhne Jakobs die von Gott für den Priester und Tempeldienst auserwählt wurden – aus ihnen kommt Johannes der Täufer – der das hebräische Volk zur Buße aufrief.

Juda → die Juden = aus ihnen kommt Jesus: König-Priester+Prophet = die vollkommene Gabe Gottes für uns Menschen.

Johannes 4,22 Jesus: Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden.

Doch bleiben wir bei Maria. Der Herr ist mit dir: was für eine Wohltat, so vom Engel Gabriel begrüßt zu werden: Der Herr ist mit dir. Maria wird persönlich ganz alleine begrüßt – der Engel Gabriel erwählte eine Möglichkeit, die mit Joseph verlobte Jungfrau, bei Tage alleine in Ruhe (vielleicht sogar während des Gebetes) im Haus anzutreffen.

Ja es ist unsere Aufgabe – Gott die Möglichkeit seiner Wirksamkeit in unserem Leben zu geben.

Psalm 42,1 Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Ein Maskil.

2 Wie ein Hirsch lechzt / schreit / verlangt / nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele, o Gott, nach dir!

3 Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott: Wann werde ich kommen und vor Gottes Angesicht erscheinen?

4 Meine Tränen sind meine Speise bei Tag und bei Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist [nun] dein Gott?

5 Daran will ich denken, und meine Seele in mir ausschütten, wie ich dahinzog im Gedränge, mit ihnen feierlich dahinschritt zum Haus Gottes unter lautem Jubel und Lobgesang, in der feiernden Menge.

6 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken für die Rettung, die von seinem Angesicht kommt! *für die Rettung / Hilfe* (hebr. *jeschuah*) *seines Angesichts*;

7 Mein Gott, meine Seele ist betrübt in mir; darum gedenke ich an dich im Land des Jordan und der Hermongipfel, am Berg Mizar.

8 Eine Flut ruft der anderen beim Rauschen deiner Wasserstürze; alle deine Wellen und Wogen sind über mich gegangen.

9 Am Tag wird der HERR seine Gnade entbieten, und in der Nacht wird sein Lied bei mir sein, ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.

10 Ich will sprechen zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich trauernd einhergehen, weil mein Feind mich bedrängt?

11 Wie Zermalmung meiner Gebeine ist der Hohn meiner Bedränger, weil sie täglich zu mir sagen: Wo ist [nun] dein Gott?

12 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meine Rettung und mein Gott ist!

Johannes 15,4 Jesus: Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Hebräerbrief 10,14 Denn mit einem einzigen Opfer hat Gott durch Jesus Christus die für immer vollendet, welche geheiligt werden.